

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Band: - (1861)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Finanzen : Abtheilung Domänen und Forsten

Autor: Weber

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht
der
Direktion der Finanzen,
Abtheilung Domänen und Forsten.

(Direktor: Herr Regierungsrath Weber.)

I. Forstverwaltung.

A. Forstgesetzgebung.

Gesetze, Dekrete, Verordnungen, Instruktionen, Kreis Schreiben zc.

1. Das Gesetz über bleibende Waldausreitungen ist mit dem 1. Jänner 1861 in Kraft getreten, das Vollziehungsverfahren hat sich als einfach und zweckmäßig erwiesen.
2. Zu dem Gesetz über die Errichtung von Waldwirthschaftsplänen in den Gemeinds- und Korporationswaldungen wurde am 25. Jänner 1861 vom Regierungsrath eine Verordnung erlassen. — Nach derselben haben die Gemeinden und Korporationen, welche Waldwirthschaftspläne errichten wollen oder nach §. 1 des Gesetzes vom 19. März 1860 zur

Errichtung derselben angehalten werden, vor Allem einen Ausschuß zu wählen, welcher sich mit der Forstverwaltung in Verbindung setzt; hierauf folgt eine Untersuchung der Waldungen durch den Kantonsforstmeister und die Vereinbarung und Festsetzung eines Programms über die vorzunehmenden Arbeiten, als Bemessung, Vermessung, Verifikation und Wirthschaftseinrichtung mit einer annähernden Kostenberechnung.

Ist das Programm von der Forstdirektion genehmigt, so werden die geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten ausgeschrieben.

Damit die Gemeinden und Korporationen die wünschbare Garantie für eine gute Ausführung dieser Arbeiten erhalten, wurden folgende Bestimmungen aufgestellt:

Die Leitung derselben wird dem Kantonsforstmeister übertragen; ferner werden für die geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten besondere Instruktionen erlassen, und endlich sollen die Arbeiten nur solchen Personen anvertraut werden, die sich durch ein Examen als befähigt ausgewiesen haben.

Zur Erleichterung der Gemeinden und Korporationen übernimmt der Staat die Auslagen der leitenden Forstbeamten.

3. Die Instruktion über die geometrischen Arbeiten ist im Entwurf fertig, wurde aber noch mehreren Fachmännern zur Begutachtung überwiesen.
4. Die Instruktion über die forsttaxatorischen Arbeiten wurde am 8. April 1861 erlassen. — Für die Feststellung des Abgabesatzes konnte wegen der großen Verschiedenheit unserer Waldverhältnisse in der Ebene, im Hügelland und im Hochgebirg kein einheitliches System festgesetzt werden, und es wurden daher in der Instruktion drei Methoden als zulässig bestimmt, nämlich:

das abgefürzte Fachwerk, die summarische Methode nach dem Durchschnittsertrag und die proportionirte Schlagflächeneintheilung; — für jeden einzelnen Fall wird daher im Programm bestimmt werden, welche Methode zur Feststellung des Abgabefazses anzuwenden ist.

Kreis Schreiben an die Forstämter wurden über folgende Gegenstände erlassen :

| | | |
|---------|-----|---|
| Jenner | 9. | über Vollziehung des Gesetzes betreffend die bleibenden Waldausreitungen; |
| Februar | 4. | über Verrechnung der Büreaufkredite; |
| " | 13. | " " " Besoldungen der Oberbannwarte; |
| März | 4. | über die Armenholzabgaben; |
| " | 26. | " den Frühlingsbannwartenkurs; |
| Mai | 23. | " die Form der Berichterstattungen; |
| Juli | 5. | " Komptabilität und Abschluß der Jahresrechnungen; |
| Sept. | 27. | über den Herbstbannwartenkurs; |
| Oktober | 7. | " forstpolizeiliche Waldkulturen |
| Dez. | 30. | " die Holzsteigerungen. |

B. Forstorganisation.

In der Organisation der Forstverwaltung wurden in diesem Jahr keine Veränderungen getroffen.

Im Personal der Forstbeamten wurden ebenfalls keine Veränderungen getroffen.

Als Forstgehülfen wurden ernannt oder neu bestätigt :

| | | |
|---------|------------|--|
| Für den | I. Kreis : | Friedrich Mühlemann, provisorisch; |
| " " | II. " | Joh. Simon, bis 1. September 1862; |
| " " | III. " | Ludwig Luz, von Bern, bis 1. April 1862; |
| " " | IV. " | Forstkandidat Frei, bis 1. Jenner 1863. |

Das bisherige Beamtenpersonal wurde am 1. Oktober 1861 auf ein weiteres Jahr bestätigt.

Für die Forstexamen hat sich dieses Jahr Niemand gemeldet.

C. Staatsforstverwaltung.

1. Rechtsverhältnisse.

Durch gütliche Verhandlungen kamen folgende Kantonnementsverträge zu Stande:

1. mit der Bäuertergemeinde Reichenbach, Amt Frutigen;
2. " " " Hasle, " "
3. " " Einwohnergemeinde Innertkirchen, Amt Oberhasli;
4. " " " Mühledorf, Amt Seftigen;
5. " den Scheibaumberechtigten im Eggknubelwald, Amt Signau;
6. mit der Bürgergemeinde Schattenhalb, Amt Oberhasli.

Der Bärlauiwald wurde durch Vertrag mit der Bürgergemeinde Därligen von einem Weidgangrecht befreit.

2. Arealverhältnisse.

a. Vermehrung des Areals der freien Staatswaldungen durch Kauf, Tausch und Kantonnement.

| | Such. Q.-Fuß. | Fr. Rp. |
|--|---------------|---------|
| 1. Dem Suldrabenwald fiel durch Kauf mit Johannes Ritter ein Waldrand zu von . . . | — 30,000 | 80. — |
| 2. Der Harriswald wurde arrondirt durch den Ankauf der Brittenau von J. Brüllhardt . . | 1 10,000 | 350. — |
| 3. Der Scheitwald am Niesen wurde arrondirt durch Ankauf | | |
| Uebertrag | 2 | 430. — |

| | Such. | Q.-Fuß. | Fr. | Rp. |
|---|-------|---------|---------|-----|
| Uebertrag | 2 | — | 430. | — |
| der Waldparzellen von J. Hofstetter und J. Sndermühle . . | 11 | 17,000 | 1,712. | 62 |
| 4. Der Röttenbacherwald wurde durch Tausch mit Herrn Nickli in Wangen vergrößert um . . | 3 | 1,542 | | |
| Werthanschlag | | | 2,400. | — |
| 5. Der Randerbrückwald wurde durch Kantonnement mit Hasle vergrößert um | 7 | 185 | 210. | — |
| 6. Der Eggknubelwald bei Signau wurde durch Kantonnementsloskaufsvertrag libriert . . | 52 | 20,000 | | |
| um die Summe von | | | 33,550. | — |
| Zusammen | 75 | 38,727 | 38,042. | 62 |

b. Verminderung des Acreals der freien Staatswaldungen durch Verkauf und Tausch.

| | Such. | Q.-Fuß. | Fr. | Rp. |
|---|-------|---------|--------|-----|
| 1. Von der Thörishaus-Auwaldung ein Abschnitt an die Centralbahngesellschaft verkauft . . . | — | 10,688 | 106. | 88 |
| 2. Die Eggiwyl-Pfrundwäldchen, drei Parzellen an Ulrich Haldimann verkauft | 1 | 38,700 | 850. | — |
| 3. Vom Hirschenwald drei Abschnitte an die anstoßenden Güterbesitzer verkauft | 1 | 3,945 | 2,197. | 25 |
| 4. Vom Dägelmooswald einen Abschnitt an Herrn Nickli in Wangen vertauscht (s. oben) . | 3 | 1,542 | 2,400. | — |
| Uebertrag | 6 | 14,875 | 5,554. | 13 |

| | Zuch. D.-Fuß. | Fr. Rp. |
|---|---------------|-----------|
| Uebertrag | 6 14,875 | 5,554. 13 |
| 5. Vom Biglenwald zwei Ab- schnitte verkauft | — 36,046 | 720. 92 |
| Zusammen | 7 10,921 | 6,275. 05 |

Arealvermehrung 68 Zucharten 27,806 D.-Fuß.

3. Wirthschaftsverhältnisse.

Die Saat- und Pflanzenschulen sind auch dieses Jahr noch erweitert worden, so daß der Staat über den Bedarf seiner Waldungen hinaus pro 1862 circa 800,000—900,000 Pflänzlinge an Gemeinden und Privaten wird abgeben können; besondere Aufmerksamkeit soll dem Verschulen der jungen Pflanzen gewidmet werden.

Der Abgabefatz aus freien Staatswaldungen wurde im Budget pro 1861 auf 20,846 Klafter bestimmt, das Schlagergebniß stimmt damit vollkommen überein.

Die Durchschnittspreise des verkauften Holzes betragen:

| | | |
|---------------|-----------|--------------|
| Für Brennholz | Fr. 18 20 | per Klafter, |
| „ Bauholz | „ — 47 | „ Kubikfuß. |

Es erzeigt sich somit die gleiche Erscheinung wie im Jahre 1860, nämlich ein allmähliges Weichen der Brennholzpreise und ein stetiges Steigen der Bauholzpreise.

| | Brennholz, per Klafter. | Bauholz, per Kubikfuß. |
|------|-------------------------|------------------------|
| 1859 | Fr. 18. 96 | 40,8 Cent. |
| 1860 | „ 18. 43 | 43,0 „ |
| 1861 | „ 18. 20 | 47,0 „ |

4. Rechnungsverhältnisse.

Die Rechnung vom 1. Oktober 1860 bis gleiche Zeit 1861 ergibt folgende Resultate:

| Einnahmen: | | | |
|---------------------------------------|----------|----------|-----|
| | Klafter. | Fr. | Rp. |
| Holzschlag aus freien Staatswaldungen | 20,846 | 471,786. | 58 |
| Staatsantheil aus Rechtsamewaldungen | 255 | 3,271. | 97 |
| Zusammen | 21,101 | 475,058. | 55 |
| Davon gehen ab: die Lieferungen an | | | |
| Berechtigte, Armenholzabgaben . . | 1,140 | 19,280. | 35 |
| Bleiben | 19,961 | 455,778. | 20 |
| Die Nebennutzungen betragen . . . | | 19,170. | 28 |
| Macht | | 474,948. | 48 |

| Ausgeben: | | | |
|--|--|----------|-----|
| | | Fr. | Rp. |
| Kosten der Centralverwaltung . . | | 6,837. | 17 |
| Kosten der allgemeinen Forstverwaltung | | 34,499. | 56 |
| Wirtschaftskosten (Waldkulturen, Holzrüstlöhne, Hutfkosten . . . | | 116,685. | 03 |
| Staats- und Gemeindsabgaben . . | | 27,733. | 78 |
| Verschiedenes | | 3,332. | 84 |
| Zusammen | | 188,088. | 38 |
| Bleibt als Wirthschaftsertrag | | 286,860. | 10 |

Die Zurückführung der Marziehle-Holzanstalt auf ihren früheren Bestand wurde auch dieses Jahr im Auge behalten.

Der Holzvorrath repräsentirte ein Kapital:

| | | | |
|----------------------|------|-----|---------|
| am 31. Dezember 1858 | von | Fr. | 149,000 |
| " " " | 1859 | " " | 76,000 |
| " " " | 1860 | " " | 43,407 |
| " " " | 1861 | " " | 36,400 |

D. Forstpolizeiverwaltung.

Theilungen von Rechtsamewaldungen unter die Rechtsamegenossen haben stattgefunden in den Korporations-

waldungen von Wyler und Ziebach, Amt Fraubrunnen, und dem Abschluß nahe ist die Theilung der Rechtsamewaldungen in Wichtrach, Amt Konolfingen.

Die bleibenden Waldausreutungen haben sich bedeutend vermindert.

| | Such. | Q.-Fuß. |
|---|-------|---------|
| Es wurden zu bleibender Ausreutung bewilligt | 53 | 28,338 |
| Dagegen nach §. 3 des Gesetzes wieder zu Wald angepflanzt | 35 | 29,054 |

Die Verminderung des Waldareals beträgt somit 17 39,284

Als Aequivalent dieser Arealverminderung wurde nach §. 4 des Gesetzes an Ausreutungsgebühren Fr. 1568. 45 bezogen, welche zu einer entsprechenden Vermehrung des Waldareals verwendet werden sollen. — S. Verzeichniß Nr. 1.

Für umfassende forstpolizeiliche Waldkulturen werden Vorbereitungen getroffen und denselben vorläufig der Ertrag der Ausreutungsgebühren zugutgeschrieben mit Fr. 1568. 45.

Die Waldaupflanzungen in den Waldungen der Gemeinden und Privaten mehren sich und werden auch nach und nach mit größerer Sachkenntniß ausgeführt, doch ist auf diesem Gebiet noch viel, sehr viel zu thun.

Der Waldpflege wird auch nach und nach mehr Aufmerksamkeit geschenkt, doch liegt dieser Theil des Forstwesens im Allgemeinen noch sehr im Argen.

Waldwirthschaftspläne sind bereits in 12 Gemeinden an die Hand genommen worden. Sind einmal die schwierigen Vorarbeiten beendigt und das nöthige technische Personal beigezogen, so soll in diesem Zweig der Forstpolizeiverwaltung mit aller Energie vorgegangen werden.

Das Verzeichniß der Holzschlag- und Ausfuhrbewilligungen pro 1861 ergibt eine ansehnliche Vermehrung der Brennholzschläge, dagegen aber eine bedeutende

Verzeichniß

der im Forstjahr 1861 erteilten bleibenden Waldausreutungsbewilligungen.

| Amtsbezirke. | Bleibend auszureuten bewilligt. | | Gegen | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|--------|---------------------|--------|---------|-----|
| | Zuch. | □' | andere Anpflanzung. | | Gebühr. | |
| | Zuch. | □' | Zuch. | □' | Fr. | Np. |
| Narberg . . . (4. Bewilligung.) | 5 | 451 | 4 | — | 163 | 65 |
| Narwangen . . . 1. " | 20 | — | 20 | — | — | — |
| Bern 1. " | 1 | 20,000 | — | 36,000 | 80 | — |
| Burgdorf . . . 1. " | — | 21,015 | — | — | 42 | — |
| Erlach 1. " | — | 19,195 | — | — | 38 | 40 |
| Fraubrunnen . . 2. " | 1 | 33,450 | — | 13,450 | 120 | — |
| Konolfingen . . 1. " | 1 | 3,700 | — | 36,900 | 13 | 60 |
| Laupen 2. " | 4 | 34,472 | 3 | 12,630 | 126 | 95 |
| Schwarzenburg . 1. " | 2 | — | — | — | 160 | — |
| Seftigen 1. " | 3 | 15,030 | 2 | 32,000 | 46 | — |
| Signau 1. " | — | 25,630 | — | — | 51 | 30 |
| Trachselwald . . 6. " | 5 | 4,574 | — | 25,654 | 362 | 25 |
| Wangen 3. " | 7 | 10,851 | 2 | 32,420 | 364 | 30 |
| Summa auszureuten bewilligt . | 53 | 28,338 | | | | |
| " gegen andere Anpflanzung . | . | . | 35 | 29,054 | | |
| " " gesetzliche Gebühr . | . | . | . | . | 1568 | 45 |

NB. Das Gesetz über bleibende Ausreutungen trat erst mit dem 1. Jänner 1861 in Kraft. Die Ausreutungen beschlagen daher nur die Zeit vom 1. Jänner 1861 bis und mit 30. Sept. 1861. (Dem Ende des Forstjahrs 1861.) Die vom 1. Oktober 1860 bis Ende Jahres erteilten Bewilligungen sind im Jahresbericht pro 1860 enthalten.

In den 9 Monaten 1861 sind ausgereutet worden 53 Zuch. 28,338 □'

Dagegen urbares Land angepflanzt 35 " 29,054 "

Es wurde somit mehr ausgereutet 17 Zuch. 39,284 □'

Dagegen an Gebühr bezogen Fr. 1568. 45.

welche zur Vermehrung der Waldbareals durch forstpolizeiliche Waldfulturen verwendet werden soll.

Verzeichniß

der Holzschlag- und Ausfuhrbewilligungen im Jahr 1861.

| Amtsbezirke. | Brennholz. | | | Bau- und Saghölzer. | | | | Eisenbahn- Schwellen. |
|---|-------------|-------------|----------|---------------------|------------------|--------------------|---------------------------|--------------------------|
| | Klafter. | | | Bau- hölzer. | Saag- hölzer. | Eichen- stämme. | Ver- mischte Stämme | |
| | Buchen. | Tannen. | Mischel. | Stück. | Stück. | Stück. | Stück. | Stück. |
| Narberg | — | — | — | 1225 | 17 | — | — | — |
| Narwangen | 120 | 53 | — | 1902 | 20 | — | — | — |
| Bern | — | — | — | 6920 | — | — | 45 | — |
| Büren | 30 | 60 | — | 42 | — | 56 | — | — |
| Burgdorf | 210 | — | — | 3664 | 30 | 181 | — | — |
| Erlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Fraubrunnen | 15 | 15 | — | 1070 | — | 195 | — | 1000 |
| Frutigen | 400 | 1640 | — | 870 | — | — | — | — |
| Interlaken | 125 | 625 | — | 183 | — | — | — | — |
| Konolfingen | — | — | — | 4548 | — | — | — | — |
| Laupen | — | 151 | — | 1300 | — | — | — | — |
| Nidau | — | — | — | 170 | — | — | — | — |
| Oberhasle | — | 60 | — | 50 | — | — | — | — |
| Saanen | — | 2000 | — | 1546 | 81 | — | — | — |
| Schwarzenburg | — | — | — | 1875 | — | — | — | — |
| Seftigen | — | — | — | 804 | — | — | — | — |
| Signau | 125 | 1125 | — | 10334 | — | — | 410 | — |
| Niedersimmenthal | — | — | — | 1764 | — | — | — | — |
| Obersimmenthal | — | — | — | 655 | — | — | — | — |
| Thun | — | — | — | 2434 | — | — | — | — |
| Trachselwald | — | 10 | — | 2075 | 40 | — | — | — |
| Wangen | 130 | 4 | — | 3887 | 24 | 364 | — | — |
| Summa | 1155 | 5743 | — | 47318 | 212 | 796 | 455 | 1000 |
| Im Jahr 1860 ausgestellt | 724 | 2015 | — | 48423 | 2260 | 1451 | 236 | — |
| Also 1861 mehr weniger | 431 | 3728 | — | — | — | — | 219 | 1000 |
| | — | — | — | 1105 | 2048 | 655 | — | — |

Verzeichniß

der Forstpolizei-Strassfälle des Forstjahrs 1861.

(Vom 1. Oktober 1860 bis 30 September 1861.)

| Amtsbezirke. | Holz- und andere Frevel. | Ausgesprochene Bußen. | | Staats- Bußen- Antheil. | |
|----------------------------|--------------------------------|--------------------------|-----|-------------------------------|-----|
| | Anzahl. | Fr. | Kp. | Fr. | Kp. |
| Narberg | 579 | 2270 | 95 | 1457 | 92 |
| Narwangen | 378 | 1862 | — | 1091 | 47 |
| Bern | 851 | 4013 | 10 | 2356 | 32 |
| Biel | 25 | 124 | 30 | 83 | 32 |
| Büren | 193 | 855 | 85 | 419 | 69 |
| Burgdorf | 399 | 2448 | 90 | 1633 | 73 |
| Courtellary | 63 | 346 | 50 | 173 | — |
| Delsberg | 142 | 1748 | 40 | 873 | 22 |
| Erlach | 97 | 285 | 10 | 188 | 19 |
| Fraubrunnen | 258 | 1497 | — | 645 | 56 |
| Freibergen | 13 | 317 | 30 | 158 | 67 |
| Frutigen | 43 | 147 | 50 | 65 | 82 |
| Interlaken | 217 | 1180 | 90 | 467 | 02 |
| Konolfingen | 184 | 1225 | 25 | 816 | 43 |
| Kaufen | 99 | 537 | 95 | 218 | 94 |
| Kaupen | 289 | 953 | 50 | 630 | 48 |
| Münster | 58 | 779 | 55 | 389 | 60 |
| Neuenstadt | 39 | 232 | 32 | 116 | 15 |
| Nidau | 129 | 1060 | 65 | 481 | 37 |
| Oberhasle | 116 | 466 | — | 165 | 55 |
| Bruntrut | 170 | 1206 | 70 | 620 | 52 |
| Saanen | 1 | 1 | — | — | 34 |
| Schwarzenburg | 214 | 779 | 20 | 521 | 17 |
| Seftigen | 275 | 973 | — | 650 | 80 |
| Signau | 107 | 1200 | 40 | 896 | 43 |
| Niedersimmenthal | 220 | 616 | 80 | 248 | 98 |
| Obersimmenthal | 16 | 216 | — | 123 | 69 |
| Thun | 322 | 916 | — | 611 | 70 |
| Trachselwald | 99 | 84 | — | 281 | 76 |
| Wangen | 147 | 1458 | — | 971 | 64 |
| Summa | 5743 | 30459 | 12 | 17662 | 48 |

Verminderung der Bauholzschläge und verminderte Nachfrage für die Eichenholzstämmе, also gerade die entgegengesetzte Erscheinung als bei Vergleichung der Jahre 1859 u. 1860 — S. Verzeichniß Nr. 2.

Die Zahl der Forstpolizeistrafffälle ist sich gegenüber den letzten zwei Jahren ziemlich gleich geblieben. — S. Verzeichniß Nr. 3.

Die Kreisbannwartenkurse wurden auch in diesem Jahre von den Oberförstern abgehalten und zwar eine Woche im Frühjahr und eine Woche im Herbst.

Die Zahl der Teilnehmer betrug :

| | | |
|------------------------|--------------|----|
| Kreis Oberland | in Meiringen | 13 |
| „ Thun | „ Wimmis | 8 |
| „ Mittelland | „ Niggisberg | 17 |
| „ Emmenthal-Oberaargau | „ Emmiswald | 15 |
| „ Seeland | | 15 |
| „ Erguel | „ Dachselden | 4 |
| „ Bruntrut | „ Delsberg | — |
| | Zusammen | 72 |

Die guten Folgen dieser Kurse werden sich erst allmählig geltend machen.

Waldbauschule — s. „landwirthschaftliche Schule.“

Forststatistik. Die Aufnahmen gehen ihren regelmäßigen Gang.

Bis Ende 1861 waren die Aufnahmen vollendet im
 Kreis Oberland : mehrere Gemeinden im Amt Oberhasli und
 zehn Gemeinden im Amt Interlaken ;
 „ Thun : die meisten Gemeinden des Amtes Saanen , meh-
 rere Gemeinden von Obersimmenthal ;
 „ Mittelland : die meisten Gemeinden im Amt Bern , meh-
 rere Gemeinden der andern Amtsbezirke des Kreises ;

- Kreis Emmenthal-Oberaargau: der Amtsbezirk Narwangen und einzelne Gemeinden anderer Amtsbezirke des Kreises;
 „ Seeland: die Aemter Erlach und Büren und mehrere Gemeinden der Aemter Widau und Narberg;
 „ Erguel: der Amtsbezirk Münster, die meisten Gemeinden des Amtes Courtelary;
 „ Bruntrut: die Amtsbezirke Bruntrut und Laufen.

Forstkarte. Zur Erleichterung der forststatistischen Aufnahmen und zu andern forstlichen Zwecken wurde in diesem Jahr unter Benutzung der topographischen Blätter zur Generalstabskarte von Düsour ein Forstatlas für den alten Kantonstheil in Arbeit genommen, welcher ein treues Bild der Waldarealverhältnisse bieten wird.

Von 62 Blättern sind bereits 38 Blätter vollendet.

Die Rechnung der Forstpolizeiverwaltung ergibt folgende Resultate:

Einnahmen:

| | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------|
| 1. Frevelbußen | Fr. 5,318. 95 | |
| 2. Frevelentschädnisse | „ 381. — | |
| 3. Waldausreutungsgebühren | | |
| | Fr. 1,568. 45 | |
| Druckkosten „ 15. — | | |
| | <u>Fr. 1,553. 45</u> | |
| Zusammen | | „ 7,253. 40 |

Ausgaben:

| | | |
|---------------------------------|---------------|------------------------------|
| 1. Centralverwaltungskosten . | Fr. 1,459. 29 | |
| 2. Kosten der Forstverwaltung „ | 8,624. 89 | |
| 3. Förderung des Forstwesens: | | |
| forststatistische Karten | Fr. 2,778. 05 | |
| Uebertrag | Fr. 2,778. 05 | Fr. 10,084. 18 Fr. 7,253. 40 |

| | | | |
|--------------------------------|---------------|----------------|----------------------------|
| Uebertrag | Fr. 2,778. 05 | Fr. 10,084. 18 | Fr. 7,253. 40 |
| Bannwarten= furse . . . " | 666. 95 | | |
| Wirthschafts= pläne . . . " | 482. 42 | | |
| | | „ 3,927. 42 | |
| Zusammen | | „ 14,011. 60 | |
| | | | Mehrausgaben Fr. 6,758. 20 |

II. Domänenverwaltung.

A. Gesetzgebung.

In diesem Verwaltungszweig sind keine neuen Gesetze und Verordnungen erlassen worden.

Zur Entwerfung eines neuen zweckmäßigeren Pfrundkaufreglimentes wurde eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren :

Dekan Steck in Spiez, als Präsident,
„ Walther in Wangen,
„ Ziegler in Messen,
„ Kuhn in Mett,
Pfarrer Schatzmann in Bichigen.

Der Entwurf dieses Reglimentes ist ausgearbeitet und unterliegt noch der Berathung und Genehmigung des Regierungsrathes.

B. Verwaltung.

1. Rechtsverhältnisse.

Außer einigen Marchvereinigen von geringem Belang ist hier nichts zu berichten.

2. Arealverhältnisse.

Vermehrung des Stats.

a. Durch Kauf.

| | Ge- bäude. | Zuch. | D.-Fuß. | Fr. | Rp. |
|---|---------------|-------|---------|--------|-----|
| 1. Die linksseitige Böschung des Bahndammes im Rabenthal | — | 1 | 23,200 | 3,160. | — |
| 2. Ein Stück Land aux Convers zum Bau eines Ohmgeldgebäudes | — | — | 10,880 | 870. | 40 |
| b. Durch Tausch. | | | | | |
| 3. Vom Pfrundbaumgarten in Tramelan eingetauscht . . | — | — | 480 | 50. | — |
| 4. Zum Schützenbaumgarten in Belp eingetauscht | — | — | 288 | 20. | — |
| | — | 1 | 34,848 | 4,100. | 40 |

Verminderung des Stats.

a. Durch Verkauf.

| | Ge- bäude. | Zuch. | D.-Fuß. | Fr. | Rp. |
|--|---------------|-------|---------|--------|-----|
| 1. Das Kornhaus in Erlach an die dortige Einwohnergemeinde zu einem Schulhause . . | 1 | — | | 4,000. | — |
| 2. Ein Stück Grienland an der Bannenfluh | — | — | 3,690 | 100. | — |
| 3. Das Maad, ein Stück Mattland in Münchenbuchsee an Müller Berger dajelbst . . | — | — | 27,450 | 1,098. | — |
| 4. Drei Parcellen von der Pfrunddomänen Vechigen an Christ. Käderach | — | 1 | 16,475 | 960. | — |
| Uebertrag | 1 | 2 | 7,615 | 6,158. | — |

| | Ge- bäude. Such. D.-Fuß. | | | Fr. Rp. |
|--|-----------------------------|---|--------|------------|
| Uebertrag | 1 | 2 | 7,615 | 6,158 — |
| 5. Das alte Waschhaus und Zollschopf an der Ländte in Bern an Chr. Kämpfer . . . | 1 | — | | 4,560. — |
| 6. Ein Stück Pfrundland in Mühleberg | — | — | 1,300 | 52. — |
| 7. Das Lehenmätteli in Schwar- zenburg an die dortige Schul- gemeinde | — | — | 37,500 | 800. — |
| 8. An Schanzenterrain | — | — | 320 | 160. — |
| 9. Das alte Kornhaus an der Ländte in Büren, an Herrn Schmalz und Mithaste . . . (Vom Großen Rathe ge- nehmigt.) | 1 | — | | 15,000. — |
| 10. Ein Holzplatz in Twann . . | — | — | 2,369 | 319. — |
| 11. Von der Pfrundmatte in Hilterfingen ein Stück zur Vergrößerung des Kirchhofes | — | — | 1,648 | 49. 40 |
| 12. Vom Pfrundbifang in Burg- dorf zur Anlage eines Weges | — | — | 910 | 364. — |
| 13. Von der Pfrundmatte in Stef- fisburg zur Vergrößerung des Kirchhofes | — | — | 659 | 20. — |
| 14. Vom Pfrundgärtchen in Lan- genthal | — | — | 94 | 3. 70 |
| 15. Von der Pfrundhoffstatt in Signau zu Erbauung eines Schulhauses | — | — | 26,122 | 1,567. 30 |
| Uebertrag | 3 | 3 | 38,537 | 29,053. 40 |

| | Ge- bäude. | Zuch. | D.-Fuß. | Fr. | Rp. |
|--|---------------|-------|---------|---------|-----|
| Uebertrag | 3 | 3 | 38,537 | 29,053. | 40 |
| 16. Das Kornhaus in der untern Stadt zu Burgdorf, an die dortige Einwohnergemeinde . | 1 | — | | 24,000. | — |
| (Vom Großen Rathe ge- nehmigt.) | | | | | |
| b. Durch Tausch. | | | | | |
| 17. Vom Pfrundbaumgarten in Tramelan vertauscht . . . | — | — | 516 | 50. | — |
| 18. Vom Schützenbaumgarten in Belp vertauscht | — | — | 2,068 | 111. | 25 |
| Zusammen | 4 | 3 | 1,121 | 53,214. | 65 |

3. Wirthschaftsverhältnisse.

Der Zustand der Domänen ist im Allgemeinen befriedigend. Die Gebäude sind im Verlaufe der letzten vier Jahre in einen wesentlich bessern Stand gebracht worden; doch bleibt in dieser Richtung noch sehr viel zu thun übrig, was aber bei den beschränkten Kreditverhältnissen schwer hält.

Bei Verpachtungen wird im Interesse der Domänen auf längere Pachtzeiten hingearbeitet, was aber nur nach und nach durchgeführt werden kann.

4. Rechnungsverhältnisse.

Einnahmen.

| | | |
|----------------------------|--------------|----|
| 1. Ertrag der Civildomänen | Fr. 141,475. | 08 |
| 2. „ der Pfrunddomänen | „ 69,405. | 10 |
| Summa Rohertrag | Fr. 210,880. | 18 |
| Uebertrag | Fr. 210,880. | 18 |

Uebertrag Fr. 210,880. 18

Ausgaben.

| | | |
|--|-------|---------------|
| 1. Centralverwaltungskosten | Fr. | 7,296. 47 |
| 2. Unterhalt der Gebäude und Liegenschaften . . . | „ | 129,910. 37 |
| 3. Brandversicherungskosten | „ | 4,888. 04 |
| 4. Bearbeitung von Liegen= schaften | „ | 1,442. 47 |
| 5. Holzlieferungen an Pächter | „ | 3,075. 05 |
| 6. Staats- und Gemeinds= abgaben | „ | 13,092. 57 |
| 7. Pacht- und Kaufsteige= rungskosten, Vermiethun= gen zc. | „ | 2,018. 94 |
| 8. Vergütungen und Entschä= digungen | „ | 1,247. 99 |
| Summa Ausgaben | ————— | „ 162,971. 90 |

Reinertrag Fr. 47,908. 28

Die Grundsteuerschätzung der Staatsdomänen beträgt auf 31. Dezember 1861 :

| | | |
|------------------------------|-----|----------------|
| An Gebäulichkeiten | Fr. | 7,908,774. 16 |
| „ Liegenschaften | „ | 3,925,668. 94 |
| Summa | Fr. | 11,834,443. 10 |

Das steuerfreie Vermögen beträgt „ 6,499,427. —

bleibt steuerpflichtiges Vermögen Fr. 5,335,016. 10

C. Ausscheidung der Rechtsverhältnisse auf dem Großen Moos.

Der Kompromißvertrag mit den am Großen Moos betheiligten Gemeinden und Korporationen (siehe Verwaltungsbericht pro 1860) wurde am 3. April 1861 vom Großen Rathe genehmigt, und ist somit in Kraft getreten.

Durch Kreis Schreiben vom 4. April wurde dieß den betheiligten Gemeinden angezeigt und dieselben aufgefordert, Ausschossene zu ernennen, um mit dem Schiedsgericht zu verhandeln.

Das Schiedsgericht ernannte zu seinem Sekretär Herrn Dr. Eugen Escher in Zürich, und begann seine weit aussehende Arbeit mit Festsetzung einer peremptorischen Frist zur Einreichung von Einsprachen gegen die früher angemeldeten Rechtsansprüche.

Da innert dieser Frist von den betheiligten Gemeinden das Obereigenthumsrecht des Staats bestritten wurde, so wurde dem Letztern zur Einreichung einer die Ansprüche des Staates begründenden Klage nebst zudienenden Beweischriften eine Frist gesetzt bis 1. September 1861.

Am 23. September erkannte das Schiedsgericht; Es stehe dem Staat ein Obereigenthumsrecht an dem Großen Moos und den Mooseinschlägen zu, es sei aber über die Frage ob und wie dieses Obereigenthumsrecht bei der Moosauscheidung zu berücksichtigen, ein weiteres Verfahren einzuleiten.

Zu Händen des Schiedsgerichts wurden auch die Moospläne ergänzt.

D. Grenzberichtigungen.

Die Grenzberichtigung zwischen Kirchlindach und Bremgarten=Stadtgericht konnte nicht durchgeführt werden, weil die Akten noch unvollständig waren.

Wegen Eintheilung der Schwellenbezirke wurden die Grenzen zwischen den Amtsbezirken Narberg und Midau verändert, betreffend die Gemeinden Kappelen, Worben und Studen.

Das Klagememorial gegen Wallis, betreffend die streitige Kantonsgrenze auf der Gemmi und dem Sanctsch soll nächstens der Bundesversammlung eingereicht werden.

Auch der Grenzstreit zwischen Bern und Frankreich bei Bressaucourt und Montanci ist noch unerledigt.

E. Regalien.

1. Die Jagd.

Der von der Direktion der Domänen und Forsten ausgearbeitete Entwurf eines Jagdgesetzes nach dem Reviersystem wurde der Jagdkommission vorgelegt, die Mehrheit pflichtete demselben bei, doch wurden dagegen von mehreren Seiten Einsprachen erhoben, und es gelangte derselbe noch nicht zur Vorlage an die gesetzgebende Behörde.

Der Reinertrag des Jagdregals beträgt pro 1861 Fr. 22,672. 55.

2. Die Fischerei.

Zur Vorlage eines neuen Fischereigesetzes wurden in diesem Jahr ebenfalls einige Vorarbeiten gemacht.

Der Reinertrag des Fischereiregals beträgt pro 1861 Fr. 4,316. 25.

F. Die landwirthschaftliche Schule,

deren Organisation und Leitung dem Direktor der Domänen und Forsten vertretungsweise übertragen wurde.

Die landwirthschaftliche Schule hat nun das erste Jahr ihres Bestehens hinter sich; von Resultaten kann noch kaum die Rede sein; aber es lohnt sich der Mühe, die Entwicklung der jungen Anstalt aufmerksam zu verfolgen.

Im leitenden Personal der Anstalt hat keine Veränderung stattgefunden und mit Befriedigung darf gesagt werden, daß Direktor, Lehrer und Werkführer ihre Pflicht gethan haben.

Der Unterricht in der Rural- und Forstgesetzgebung wurde dem Herrn Bezirksprokurator Venenberger in Vern übertragen.

Im Frühjahr 1861 traten 14 Zöglinge in den Vorkurs und mit dem 1. September stieg die Zahl der II. Klasse auf 28,

so daß die Anstalt mit Ende Jahr auf 49 Zöglinge angewachsen war.

Nämlich :

| | Waldbau- schule. | Ackerbauerschule. | | Summa. |
|--------------------------------|---------------------|-------------------|-------------|--------|
| | | I. Klasse. | II. Klasse. | |
| Berner, deutscher Kantonstheil | 6 | 10 | 16 | 32 |
| „ franz. „ | 5 | — | 1 | 6 |
| Kantonbürger | 11 | 10 | 17 | 38 |
| Schweizer anderer Kantone | — | — | 11 | 11 |
| Zusammen | 11 | 10 | 28 | 49 |

Im Laufe des Jahres besuchten noch während einigen Monaten drei Praktikanten die Anstalt, worunter ein Berner, und zwei junge Landwirthe aus Bucharest, welche von der Regierung der Donaufürstenthümer den Auftrag erhalten hatten, sich mit dem Wesen der schweizerischen Landwirthschaft bekannt zu machen.

Auf den theoretischen Unterricht in den verschiedenen Fächern wurden wöchentlich im Sommer 18—24 Stunden, im Winter 30—36 Stunden verwendet.

Da die Anstalt noch jung ist, so fällt es schwer, im Unterricht Dasjenige herauszufinden, was für unsere Leute und unsere Verhältnisse das Richtige ist, doch steht zu hoffen, daß mit der Zeit die Erfahrung den richtigen Weg lehren wird.

Dem praktischen Unterricht wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Waldbauschüler wurden mit der Anlage zweier Saatschulen, mit Waldanpflanzungen, Durchforstungen, Holzschlägen, Holzmessungen zc. beschäftigt.

Die Ackerbauschüler bearbeiten das Gut der Anstalt und seitdem beide Jahresklassen eingerückt sind, werden die sämtlichen Arbeiten in Feld und Haus durch die Zöglinge und die wenigen Dienstboten verrichtet.

Fleiß und Betragen der Zöglinge ist befriedigend, und der Gesundheitszustand ausgezeichnet, indem kein ernstlicher Krankheitsfall vorkam. — Die ärztliche Pflege in der Anstalt wird durch Herrn Imobersteg, Arzt in Kirchlindach, besorgt.

Das Mobiliar und die Lehrmittel werden nach und nach ergänzt, doch bestehen in diesem Zweig noch große Lücken.

Nach der Schulrechnung betragen :

Im Soll:

| | | |
|---|----------------|----------------|
| 1. Die Besoldungen des Direktors, der Lehrer und Werkführer, die Löhne der Haushaltungsdienstboten, die allgemeinen Verwaltungskosten zc. | Fr. 8,890. 15 | |
| 2. Die Anschaffung und Wertherhaltung des Mobiliars und der Lehrmittel | „ 9,099. 93 | |
| 3. Die Kosten des Haushaltes: | | |
| Durch Ankauf | Fr. 11,305. 60 | |
| Durch Verrechnung mit der Gutswirthschaft | „ 9,297. 57 | |
| | <hr/> | „ 20,603. 17 |
| | Summa | Fr. 38,593. 25 |

Im Haben:

| | | |
|--|----------------|--------------|
| 1. Die Zöglingekostgelder | Fr. 12,063. 17 | |
| 2. Der Arbeitsverdienst der Zöglinge | „ 4,395. 90 | |
| 3. Die Kostgelder der Dienstboten und Tagelöhner der Gutswirthschaft | „ 2,364. 60 | |
| 4. Die Vermehrung des Schulinventars | „ 9,355. 12 | |
| | <hr/> | „ 28,178. 79 |

Die Kosten der Schule betragen somit Fr. 10,414. 46

Die Ergebnisse der Gutswirtschaft sind befriedigend, die Wirtschaftsprüfung, welche nach dem System der kaufmännischen Buchhaltung geführt wird, gibt über jeden Zweig derselben genaue Auskunft.

Folgende Darstellung gibt über das Resultat der Hauptzweige ein übersichtliches Bild:

| Wirtschaftsrechnung : | Pferde. | | Kindvieh. | | Schweine. | | Magazin. | | Feldfrüchte. | | Summa. | |
|--|---------|-----|-----------|-----|-----------|-----|----------|-----|--------------|-----|--------|-----|
| | Fr. | Np. | Fr. | Np. | Fr. | Np. | Fr. | Np. | Fr. | Np. | Fr. | Np. |
| Soll: | | | | | | | | | | | | |
| 1. Rohertrag der Erndte pro 1861 | — | — | — | — | — | — | — | — | 24,064 | 50 | 24,064 | 50 |
| 2. Melkereiprodukte | — | — | 4,456 | 71 | — | — | — | — | — | — | 4,456 | 71 |
| 3. Viehverkauf und Mastung | — | — | 2,132 | — | 688 | — | — | — | — | — | 2,820 | — |
| 4. Düngererzeugniß | 600 | — | 4,100 | — | 100 | — | — | — | — | — | 4,800 | — |
| 5. Arbeitsleistung | 2,160 | — | 586 | — | — | — | — | — | — | — | 2,746 | — |
| 6. Handel mit den Magazinvorräthen: | | | | | | | | | | | | |
| Gewinn | — | — | — | — | — | — | 876 | 64 | — | — | 876 | 64 |
| 7. Mehrwerth am Schluß des Jahres . . . | 800 | — | 593 | — | 252 | — | — | — | 317 | — | 1,962 | — |
| Summa | 3,560 | — | 11,867 | 71 | 1,040 | — | 876 | 64 | 24,381 | 50 | 41,725 | 85 |
| Haben: | | | | | | | | | | | | |
| 1. Allgemeine Kosten, als: | | | | | | | | | | | | |
| Pachtzins, Steuern und Abgaben, Re- | | | | | | | | | | | | |
| paraturen, Wegunterhalt, zc. | 300 | — | 900 | — | 100 | — | — | — | 6 404 | 15 | 7,704 | 15 |
| 2. Arbeitsverwendung: | | | | | | | | | | | | |
| Pflege der Hausthiere, Arbeiten in Haus, | | | | | | | | | | | | |
| Feld und Wald | 486 | — | 1,102 | — | 323 | — | — | — | 7,881 | 25 | 9,792 | 25 |
| 3. Düngerverwendung | — | — | — | — | — | — | — | — | 6,902 | — | 6,902 | — |
| 4. Saatgut | — | — | — | — | — | — | — | — | 2,409 | 35 | 2,409 | 35 |
| 5. Unterhalt des Viehstandes | 2,736 | — | 8,549 | — | 460 | — | — | — | — | — | 11,745 | — |
| 6. Handel mit den Magazinvorräthen: | | | | | | | | | | | | |
| Verlust | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. Minderwerth am Schlusse des Jahres . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa | 3,522 | — | 10,551 | — | 883 | — | — | — | 23,596 | 75 | 38,552 | 75 |
| Wirtschaftsbilanz: Gewinn | 38 | — | 1,316 | 71 | 157 | — | 876 | 64 | 784 | 75 | 3,173 | 10 |

Die Kosten der Schule betragen laut Schulrechnung

| | |
|---|----------------|
| | Fr. 10,414. 46 |
| zieht man hievon den Gewinn auf der Wirthschaft ab, mit | " 3,173 10 |
| | ----- |
| so betragen die Nettokosten der Anstalt, d. h. der eigentliche Staatsbeitrag an dieselbe pro 1861 | Fr. 7,241. 36 |

Ein Resultat, das für das erste Jahr ein erfreuliches genannt werden darf.

G. Der botanische Garten.

Die Organisation und Leitung desselben wurde provisorisch dem Direktor der Domänen und Forsten übertragen.

Nach den im Programm vom 15. November 1859 und dem Organisationsreglement vom 8. Februar 1860 aufgestellten Grundsätzen wurden auch in diesem Jahr die Gründungsarbeiten mit allem Eifer gefördert und die Gartenverwaltung durch den Direktor und das Organisationscomite geleitet.

Der Gartenplan wurde noch in einigen Theilen ergänzt, besonders für die Terrassirungen in der Obstbaumschule, für welche vom Großen Rathe ein Kredit von Fr. 8000 bewilligt wurde; diese Terrassirungen werden erst im Jahre 1862 zur Ausführung kommen.

Die Erdarbeiten, welche mit der eigentlichen Gründung in direkter Beziehung stehen, sind bereits vollendet und auch die Pflanzungen sind schon bedeutend weit vorgeschritten.

Die Frage über die Erstellung der nöthigen Gebäulichkeiten war vom wirtschaftlichen, technischen und finanziellen Standpunkt aus die schwierigste und die wichtigste. Auch diese Frage ist nun gelöst.

Auf die im Herbst 1860 beschlossene Konkurrenzausschreibung langten 18 Konkurspläne ein. Zu Beurtheilung derselben ernannte der Regierungsrath ein Preisgericht, bestehend aus den Herren:

Merian, alt Bauinspektor, in Basel,
Stadler Ferdinand, Architekt, in Zürich,
Studer Friedrich, Architekt, in Bern,
Fajnacht, Rudolf, Werkmeister, in Bern,
Schmidlin, Verwalter am Gießbach.

Vom Preisgericht wurden gekrönt die Pläne der Herren:

Dähler und Schulz in Bern,
Bardy und Conod in Bern,
Krieg und Surbeck in Lausanne.

Mit Rücksicht auf die ästhetischen Anforderungen wurde vom Preisgericht der Plan des Herrn Salvisberg als die schönste und beste Lösung erklärt.

Die Mehrheit des Organisationscomité's adoptirte schließlich eine Kombination zwischen den Vorlagen des Herrn Salvisberg und der Herren Dähler und Schulz, nach welchen das Hauptgebäude aus zwei Flügelgebäuden, Auditorium und Gärtnerwohnung besteht, welche durch einen Mittelbau von 60 Fuß Länge verbunden sind, der als Orangerie und Werkstatt dienen soll.

Ferner laufen im rechten Winkel auf das Hauptgebäude vier Treibhäuser von 42 Fuß Länge, welche durch eine gemeinschaftliche Heizung im Souterrain der Orangerie geheizt werden können.

Dieses Projekt wurde vom Regierungsrath und vom Großen Rath genehmigt und zu seiner Ausführung ein Kredit von Fr. 128,000 bewilligt.

Im August wurde mit den Bauten der Anfang gemacht und bis zum Schluß des Jahres war das Hauptgebäude unter

Dach, zwei Treibhäuser vollendet und die beiden andern Treibhäuser fundamentirt.

Der Pflanzenhandel erzeugte dieses Jahr bereits einen Ueberschuß der Einnahmen von Fr. 1742. 31.

Die Bibliothek und die Sammlungen wurden durch werthvolle Schenkungen des Burgerrathes von Bern und des Herrn Dr. Shuttleworth ansehnlich vermehrt.

Der Beitrag des Staates an die Kosten der Gartenverwaltung beträgt pro 1861 Fr. 5443. 40.



